

Erholung und Naturerlebnisse auf dem Rücken der Pferde



Speziell in der landschaftlich reizvollen Bündner Herrschaft sind viele Reiter anzutreffen. Das Freizeitreiten erfreut sich steigender Beliebtheit.

Dank der prestigeträchtigen Rennen in Maienfeld sowie auf den gefrorenen Seen von Arosa und St. Moritz genießt der Pferdesport in Graubünden (inter-)nationale Ausstrahlung. Er bietet aber weitaus mehr Facetten als den Spitzensport – dies im Freizeit- und Abenteuerbereich. In der Bündner Herrschaft zum Beispiel kommen Pferdeliebhaber auch dank der Rössli-Poscht und der Rössli-Spielgruppe auf ihre Kosten.

«Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde»: Das wohl bekannteste Sprichwort zum Thema Pferd und Reiten ist zutreffend für die Leidenschaft der Pferdeliebhaber. Möglicherweise nennt fast jedes (kleine) Mädchen deswegen als Lieblingstier das Pferd und hätte doch zu gerne ein eigenes – bevorzugt ein weisses mit langer wallender Mähne oder ein schwarzes wie der edle Hengst Black Beauty aus dem gleichnamigen Film. Mit ihm könnte es über Feldwege «spazieren» und über Wiesen galoppieren, es aber auch putzen und pflegen. Diesen Traum vermögen sich indes längst nicht alle zu erfüllen; ein Pferd kostet jede Menge Geld, zudem erfordert Reiten viel Zeit und Geduld.

Nichtsdestotrotz erfreut sich Freizeitreiten in Graubünden steigender Beliebtheit. Speziell in der landschaftlich reizvollen Bündner Herrschaft mit dem abwechslungsreichen Gelände. Auffallend dabei ist der grosse Anteil an Mädchen, weiblichen Teenagern und Frauen. An schulfreien Mittwochnachmittagen, aber auch an Wochenend-Tagen, wenn in den Reitschulen und Pferdeställen Hochbetrieb herrscht, liegt er schätzungsweise bei 90 Prozent. Zudem sind etwa drei Viertel der Pferdebesitzer weiblichen Geschlechts.



Auf Trekkingtouren lässt der von gemütlicher Westernidylle geprägte Reitstall San Jon in Scuol Pferdeliebhaber in eine neue Welt eintauchen.



In der letzten Runde des täglichen Trainings ist für die Rennpferde von Bettina Lampert in Jenins Galopp angesagt.

Viele der Freizeitreiter, die Graubünden bevölkern, bestreiten auch Wettkämpfe und gehören einem der elf Vereine an, die im Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine abgeschlossen sind. Von Mai bis September besitzen sie gleich mehrere Startmöglichkeiten im eigenen Kanton – sei es an Concours, Feldtests oder Patrouillenritten. Höhepunkte bilden die kantonalen Titelkämpfe im Fahren von Ende August im Engadin und im Springen von Anfang September in Maienfeld. Organisiert wird letztgenannte Veranstaltung vom RC Pegasus Maienfeld, der praktisch ausschliesslich aus Frauen besteht. Grund: Der RV Falknis Maienfeld, der aus der militärischen Kavallerie entstand, ist Männern vorbehalten. Dies selbst noch knapp 100 Jahre nach der Gründung. Einen kantonalen Verein gibt es mit der Bündner Fahrspport-Vereinigung, die an Auffahrt traditionell eine Ausfahrt durchführt.

Auf den Spuren des sanften Tourismus

Das gemütliche und genussvolle Freizeitreiten hat auch Auswirkungen auf den Tourismus, und das entsprechende Angebot präsentiert sich überaus vielfältig. Es reicht von Stunden- und

Tagesausritten, einwöchigen Kinder- und Jugendreitlagern über Westernreitkurse und Reitstunden bis hin zu Saumwanderungen sowie einstündigen und ganz-, ja selbst mehrtägigen Trekkingtouren mit Übernachtungen im Zelt, in der Alphütte oder im Gasthof. Auf den Routen, die teils auf (kultur-)historischen Pfaden führen, können Flora und Fauna aus der Optik des sanften Tourismus entdeckt werden. Egal, für welche Variante sich jemand entscheidet: Für jede Person steht ein ausgeglichenes, gutmütiges und trittsicheres Pferd zur Verfügung.

Zu den Spezialitäten zählen zweifelsohne die Zwei- oder Dreitagegeritte von Bivio über den Septimerpass nach Bondo, der Abendritt von Bivio auf die Alp Natons und die Mondscheinritte auf der Senda Sursilvana. Unvergessliche Erlebnisse ermöglicht der von gemütlicher Westernidylle geprägte Reitstall & Saloon San Jon in Scuol. Unter dem Slogan «Es muss nicht immer Canada sein» lässt er Pferdeliebhaber in eine neue Welt eintauchen.

Wer nicht selber in den Sattel eines Pferdes steigen möchte, lässt sich in den verschiedenen Regionen Graubündens – in der Bündner Herrschaft beispielsweise mit der Rössli-Poscht – mit



Auch die Fahrspportler absolvieren zur Beherrschung ihrer Gespanne zahlreiche Trainingskilometer – und manchmal eine Ausfahrt.

zwei oder vier Pferdestärken durch die idyllische Umgebung kutschieren. Während der Wintermonate ist besonders in den höher gelegenen Regionen ein Hauch Romantik in der tief verschneiten Landschaft inbegriffen.

Volksfest-Stimmung, Winterzauber und Weltexklusivität

Quasi die Formel 1 des Reitens stellt der Spitzensport, unter anderem mit den olympischen Disziplinen Springen, Dressur und Concours Complet (auch Vielseitigkeitsprüfung oder Eventing genannt), dar. Darin involviert ist auch Graubünden, insbesondere mit den Pferderennen auf dem Rossried in Maienfeld, die alljährlich Abertausende Pferdeinteressierte anlocken. An den beiden Renntagen (heuer am 16. und 23. Oktober) ist ihnen im Hindernis-Mekka Volksfest-Stimmung garantiert.

Spannung und Spektakel versprechen aber auch die Wettkämpfe auf den gefrorenen Seen von Arosa und St. Moritz. Die beiden Renntage von Mitte Januar in Arosa bilden traditionell den Saisonauftakt, und der White Turf im mondänen St. Moritz bietet den gut betuchten «Pferdenarren» aus dem In- und Ausland an den ersten drei Februar-Sonntagen einen ganz speziellen Winterzauber.

Dank Bettina Lampert, die seit 1987 – damals noch als einzige Frau in der Schweiz – Rennpferde trainiert, ist der Spitzensport in der Bündner Herrschaft permanent vertreten. Auf Jeninser Territorium und nur einen Steinwurf von der mit Natursprüngen gespickten Maienfelder Jagd- und Crossbahn entfernt, hausen im Stall Rossried zwei Handvoll Rennpferde unter ihrer Obhut. Jedes bewegt sich täglich mindestens drei Stunden – auf der Weide, in der Halle und auf der eigenen 800-Meter-Trainingsrennbahn. Mit Ausnahme von Avalon (2009 Gewinnerin des Grossen Preises von Maienfeld) sind alle bei ihr in Pension. Ebenso zehn Freizeit- und Dressurpferde.

«Ein natürlicher und fairer Umgang mit dem Pferd liegt mir am Herzen»

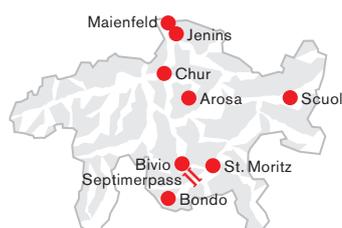
Eine potenzielle Nachfolgerin von Bettina Lampert befindet sich möglicherweise unter den drei- bis fünfjährigen Mädchen (und Knaben), welche die Rössli-Spielgruppe auf dem Reit- und Erlebnishof Hinterwald in Jenins besuchen. Monika Zai, die ebenfalls Kinderreiten anbietet, führt die Kleinen behutsam an die Pferde heran und vermittelt ihnen die Freude daran. «Ein natürlicher und fairer Umgang mit dem Pferd liegt mir am Herzen. Zu-



In der Rössli-Spielgruppe von Monika Zai in Jenins werden die Kleinen behutsam an die Pferde herangeführt. Nach dem Striegeln macht das Reiten Spass.

dem erachte ich es als wunderbar, wenn zwischen Mensch und Pferd eine Partnerschaft, basierend auf Vertrauen und Respekt, besteht.» Die Kinder schätzten es sehr, auf dem Rücken eines Vierbeiners getragen zu werden sowie seine Bewegung und Wärme zu spüren.

WEITERE INFORMATIONEN



Aktivitäten auf und mit Pferden gibts im ganzen Kanton.

Autorin

Anita Fuchs ist Sportjournalistin. Sie lebt in Jenins.
danfuchs@bluewin.ch

Fotos

Yannick Andrea ist Fotograf. Er lebt in Filisur.
yannick@yannick-andrea.ch
www.yannick-andrea.ch

Web-Links

Graubünden Ferien
www.graubuenden.ch/sommer-aktivitaeten-schweiz/reitentrekking/reiten.html

Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine
www.okv.ch

Bündner Fahrspport-Vereinigung
www.fahrspport-gr.ch

Internationale Pferderennen Maienfeld
www.pferderennen-maienfeld.ch

Rössli-Poscht
www.roessliposcht.ch

Rössli-Spielgruppe und Kinderreiten
www.monika-zai.ch

Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
www.sanjon.ch